

Stehende Ovationen für das Br8tett und die Organisten

Mit stehendem Applaus bedankte sich das Publikum für ein hochkarätiges Konzert in der Kirche Christ König Aßlar. Eingeladen hatten das Vokalensemble Br8tett (Foto) sowie sein Leiter Mag. art. Kantor Michael Harry Poths und dessen Partnerin Karola Reuter an der Orgel. In seiner Begrüßung erläuterte Mag. Poths seinen besonderen Bezug zur Aßlarer Kirche zum einen hinsichtlich der hervorragenden Akustik, aber auch hinsichtlich der exzellenten Orgel mit 31 französisch disponierten Registern. An dieser boten seine Partnerin Karola Reuter und er drei romantische Kompositionen zu vier Händen und vier Füßen aus der deutschen Romantik von Gustav Adolph Merkel und Adolph Friedrich Hesse, die im Spiel wie in den abwechslungsreichen Registrierungen stilgerecht und beeindruckend erklangen.

Das im Januar 2012 gegründete Vokalensemble Br8tett stellte sich vor: Der Namen setzt sich zusammen aus dem Ort, an dem Die Sänger(innen) ansässig sind, Rauschenberg-Bracht, und der Anzahl von acht Stimmen. Den Auftakt bildete die transparent und in reiner Intonation vorgetragene Renaissance-Motette „Sicut Cervus“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina, gefolgt von der Barock-Motette „Unsere Trübsal“ aus der Feder von Johann Ludwig Bach. Letztere in einer Kirchentonalart gehaltene und dreiteilige Komposition mit Takt- und Tempowechsel gehört zu den kostbaren Raritäten der Motettenkunst. Es folgte ein Sprung in die Romantik mit zwei achtstimmigen Motetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy, „Richte mich Gott“ und „Denn er hat seinen Engeln befohlen“. Bestach die erste ebenfalls durch Gliederung in verschiedene Teile und Takte mit gleichzeitigem Wechsel zwischen Frauen- und Männerblöcken, ist die zweite im durchgehenden Takt, aber harmonisch entrückt und ebenfalls ein interessanter Dialog zwischen Männer- und Frauenstimmen mit großem dynamischen Spannungsbogen.

Einen Kontrast zu diesen eher „klassischen“ geistlichen Werken bildeten die folgenden Vorträge, „Ihr von morgen“ nach Udo Jürgens im Satz von Knut Petersen, in dem die aktuelle Umweltpolitik kritisch beleuchtet wird, „Somewhere over the rainbow“ mit Solo von Jutta Schäfer, das die Herzen berührte, der sehr gefühlvoll mit warmer und durchdringender Stimme des zweiten Basses von Thorsten Thamke dargebotene Musical-Hit „Ol' man river“ und das bekannte „You raise me up“ in einer siebenstimmigen selten dargebotenen Bearbeitung. Mit Percussion-Imitation begann der Titel „Africa“, sechsstimmig gesetzt von Philip Lawson, der nicht nur tonal, sondern auch rhythmisch herausforderte. Drei bekannte Pop-Titel folgten, „Angels“ nach Robbie Williams, „Hallelujah“ nach Leonard Cohen und der irische Folksong „Sally Gardens“. Noch einmal berührte Thorsten Thamkes gute Bassstimme mit dem Hobbit-Song „Far over the misty mountains cold“. Ein weiteres Highlight erklang im Duett von Reuter (Sopran) und Poths (Bariton und Orgel), das Ave Maria von César Franck. Auch das Ensemble kehrte am Schluss wieder in die geistliche Thematik zurück mit „Wonderful merciful Savior“ von Jack Schrader, der sechsstimmigen Motette „Abendlied“ von Josef Gabriel Rheinberger und am Schluss der Vertonung des aaronitischen Segens, „The Lord bless you an keep you“ von John Rutter. Das Publikum bedankte sich nach gut zwei Stunden mit lang anhaltendem stehendem Applaus.